

# Vereine hoffen auf Chance für Mausoleum

Bürgerstiftung und Förderverein laden ein

VON MICHAEL KROWAS

**HEMMINGEN.** Der Förderverein des Von-Alten-Mausoleums im Sundern hat sich jetzt mit Mitgliedern der Bürgerstiftung getroffen, um über die Zukunft des denkmalgeschützten Mausoleums im Hemminger Naturschutzgebiet zu beraten. Die Frauen und Männer trafen sich im Haus der Stiftungsangehörigen Gisela Hische zum Meinungsaustausch.

Heinz Wiegmann, Mitglied im Fördervereins des Von-Alten-Mausoleums im Sundern, holte aus zum Rundumschlag. „Die Hemminger sollten sich schämen, ein zeitgeschichtliches Bauwerk wie das Mausoleum so verfallen zu lassen“, schimpfte Wiegmann. In seinen Büchern zur Geschichte Hemmingens habe er über das Thema ausführlich geschrieben. „Immer wieder dieselben Themen“, sagte der Autor verdrossen.

Immer wieder seien Steine gestohlen, die verbliebenen mit Graffiti beschmiert worden. Die Witterung hätte ein Übriges beigetragen. Jahrelang habe man überlegt, wie die Grabstätte zu schützen sei, zu restaurieren und instand zu

halten. Über einen Wassergraben, sogar über eine Umsetzung des gesamten Denkmals haben die engagierten Hemminger nachgedacht. Bis jetzt vergebens. „Die letzte Chance für das Mausoleum“ nannte es Sigrid Kilian-Hillingen jetzt. Bevor es vollends verfallende, müsse endlich klar werden, wie es mit dem jahrhundertealten Bauwerk im Sundern weitergeht.

Eine Gelegenheit könnte der kommende Mittwoch sein: In der Reihe „Hemmingen damals“ hat Gisela Hische den überregional bekannten Architekten Sid Aufarth eingeladen, über Georg Ludwig Friedrich Laves und Conrad Wilhelm Hase, die Baumeister des Mausoleums, zu referieren. Des Weiteren wird der ehemalige Hemminger Bürgermeister und Pastor Günter Braun ganz persönliche Geschichten über Hemmingen und das Mausoleum zum Besten geben.

**i** „Hemmingen damals“ beginnt am Mittwoch, 31. Oktober, um 18.30 Uhr in der Gaststätte Mutter Buermann in Devese. Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Mausoleum wird gebeten.

Günter Braun  
(von links),  
Heinz  
Wiegmann,  
Swanburga von  
Alten-Rilinger,  
Sigrid Kilian  
und Gisela  
Hische  
diskutieren  
über die  
Zukunft des  
Von-Alten  
Denkmals.  
Krowas

